

PROJEKTWOCHE DER 9a

Montag: Ein Blick hinter Gefängnismauern

Am Montag startete unsere Projektwoche mit einem Besuch der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt Hohenschönhausen. Besonders beeindruckt hat uns die Führung mit einem kubanischen Zeitzeugen. Er erzählte uns, wie er 1987 selbst für zehn Tage dort gefangen gehalten und verhört wurde. Er erklärte uns sehr eindringlich, wie damals „psychische Gewalt“ angewendet wurde, um Geständnisse zu erzwingen. Danach haben wir uns noch die Ausstellung mit vielen originalen Gegenständen aus der Zeit angesehen. Am Ende des Tages hatten wir alle ein viel besseres Verständnis für das Unrecht, das damals so vielen Menschen widerfahren ist.

Dienstag: Zwischen Theorie und Leinwand

Der Dienstag begann für uns mit Vorbereitungen in der Schule. Wir haben gemeinsam verschiedene Herrschaftsformen wie Monarchie, Demokratie und Autokratie erarbeitet, um uns inhaltlich auf den Film „Die Welle“ einzustimmen. Zuerst haben wir noch Filmposter analysiert, und dann haben wir zusammen zum Kino „Toni“. Ausgestattet mit reichlich Snacks schauten wir uns den Film an. Das Ende hat einige von uns richtig ergriffen und bei uns allen einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Zum Glück gab es am Schluss noch eine medienpädagogische Begleitung, bei der wir all unsere Fragen zum Film loswerden konnten.

Mittwoch: Demokratie vor der Haustür

Am Mittwoch stand das Thema Bezirkspolitik auf dem Programm. Unser Ziel war es zu verstehen, dass Politik und politische Beteiligung nicht erst weit weg im Bundestag, sondern schon direkt hier bei uns im eigenen Bezirk beginnen. Zuerst haben wir gemeinsam Fragen an die Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu gesammelt. Dann haben wir zum Rathaus Lichtenberg, wo wir von ihr sehr herzlich empfangen wurden. Sie hat sich richtig viel Zeit für uns genommen und unsere Fragen sehr ausführlich beantwortet. Besonders cool: Um weiter im Austausch zu bleiben, hat sie uns zum gemeinsamen Tischtennis spielen am 26. Juni 2026 im Blockdamm-Viertel eingeladen! Auch dieser Besuch hat bei vielen von uns einen richtig bleibenden Eindruck hinterlassen.

Donnerstag: Spurensuche im Kiez

Am Donnerstag beschäftigten wir uns mit dem jüdischen Leben in Berlin-Hohenschönhausen. Dafür haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe besuchte den riesigen und beeindruckenden Jüdischen Friedhof in Weißensee. Die andere Gruppe war im Kiez unterwegs, um mehrere Stolpersteine zu putzen. Dabei haben wir viel über die traurigen Schicksale der Menschen erfahren, deren Namen auf den Messingtafeln stehen. Das ging uns sehr nahe und hat die Geschichte sehr greifbar gemacht.

Freitag: Das Fundament festigen

Zum Abschluss der Projektwoche hatten wir am Freitag noch einen zweistündigen Workshop zum Thema „Was ist Demokratie?“. Hier konnten wir unsere Eindrücke der letzten Tage noch einmal sammeln, diskutieren und die Woche gemeinsam abrunden.

Unser Fazit

Wenn wir auf die Woche zurückblicken, ziehen wir ein klares Fazit: Wir haben wirklich verstanden, dass Demokratie ein wertvolles und schützenswertes Gut ist, das immer wieder aktiv verteidigt werden muss. Da einige von uns dieses Jahr zum ersten Mal an der Abgeordnetenhauswahl in Berlin teilnehmen dürfen, nehmen wir diese Verantwortung jetzt sehr bewusst wahr. Wir haben gemerkt: Unsere Stimme zählt!